
biblioheft 2

Signatur	2
Unterschiede	4
Lexikon	5
In der Bibliothek	6
Fotosafari	9
Ein neues Abenteuer	11
Astrid Lindgren	12
Witzig	15
Der Wettbewerb	16
Buchstabensalat	18

Lernziel

Ich weiss, was die Signatur auf dem Buchrücken bedeutet.

Material

5-6 Stapel mit je ca. 10-12 Büchern zum alphabetisch Ordnen in der Bibliothek verteilt. (Bei der Auswahl der Bücher soll darauf geachtet werden, dass es auch einige Signaturen mit demselben Anfangsbuchstaben dabei hat. So lernen die Kinder, dass sie auch auf den zweiten Buchstaben, evtl. sogar auf den dritten achten müssen.

Lektion

Jedes Kind wählt ein Geschichtenbuch in der Bibliothek und bringt es mit in den Kreis. Die S. betrachten die Signatur auf dem Rücken des Buches und lesen vor, was da steht. Vielleicht findet jemand heraus, dass die 4 Buchstaben auf dem Signaturstreifen die vier ersten Buchstaben des Nachnamens der Autorin/des Autors sind.

In der Bibliothek in 3-4er Gruppen die Bücherstapel alphabetisch ordnen.

Im biblioheft Seiten 4 und 5 die Buchcover mit den entsprechenden Signaturen verbinden (1.) und die Signaturen alphabetisch ins Regal einordnen (2.).

Optionen

Das Signaturen-Domino spielen. (vgl. Kopiervorlage Signaturen-Domino, auf A3 vergrössern)

KUCK	NÖST	CARM	FINE	MOEY	VRAN
Boie	Timm	Kaniuk	Hughes	Bieniek	Scheffler
BOIE	TIMM	KANI	HUGH	BIEN	SCHE
Gaarder	Wahl	Dossenbach	Stark	Och	Uebe
GAAR	WAHL	DOSS	STAR	OCH	UEBE
Härtling	Welsh	Mankell	Pressler	Holm	Pestum
HÄRT	WELS	MANK	PRES	HOLM	PEST
Kästner	Mwangi	Andersen	MacLachlan	Schubiger	Bartos
KÄST	MWAN	ANDE	MACL	SCHU	BART
Lindgren	Abdel	Ende	Brodin	Hohler	Janisch
LIND	ABDE	ENDE	BROD	HOHL	JANI
Nöstlinger	Carmi	Fine	Moeyaert	Vrancken	Kuckero

Lernziel

Ich kann Sachbücher von Geschichtenbüchern unterscheiden.

Material

1 Tierbuch zum daraus Vorlesen, z.B.: Ramos, Mario: Ich bin der Stärkste im ganzen Land!
Moritz, 2007
je 12 Tier-Sachbücher und Tier-Geschichtenbücher

Lektion

In der Mitte des Kreises liegt ein Bücherteppich. Die B. oder L. liest eine Tiergeschichte vor.
Jede/jeder S. wählt ein Buch aus der Ausstellung, liest still für sich fünf Minuten darin und bereitet einen Satz zum Vorlesen im Plenum vor.
Die S. lesen die vorbereiteten Sätze aus den Tierbüchern vor.
Anschliessend überlegen, wie die Bücher sortiert werden könnten. Welche Kriterien gibt es? (Grösse, Sprache, Art der Illustrationen, Sachbuch, Geschichtenbuch, ...) Die S. bauen zwei Buchtürme: Sachbücher und Geschichtenbücher. In der Bibliothek erkennt man zusätzlich an der Signatur, ob es sich um ein Sach- oder Belletristikbuch handelt. Sachbücher haben Zahlen oder Themen auf dem Signaturstreifen, Geschichtenbücher tragen die vier ersten Buchstaben des Familiennamens des Autors oder der Autorin als Signatur. Im biblioheft je ein Sach- und ein Geschichtenbuch beschriften und gestalten.

Die S. leihen sich je ein Sach- und ein Geschichtenbuch aus und erklären zu Hause die Unterschiede.

Option

Mischformen von Sach- und Geschichtenbüchern diskutieren,
z.B.: Trpak, Heidi: Gerda Gelse. Allgemeine Weisheiten über Stechmücken. Tyrolia 2013.

Lernziel

Ich weiss, was ein Lexikon ist.

Material

Einige verschiedene Kinderlexika, ca. 1 Lexikon/2 S.

Lektion

Diskussion: was sind das für Bücher?

Die S. wählen zu zweit eines aus und betrachten es miteinander. Sie einigen sich auf einen Artikel, der sie interessiert, lesen ihn, diskutieren miteinander und fragen sich, ob sie dabei etwas Neues erfahren haben. Darüber berichten sie im Kreis den anderen.

Im biblioheft gestalten die S. eine Lexikonseite. Sie sollen etwas auswählen, das sie anspricht und interessiert. Darüber schreiben und/oder zeichnen sie. (1.)

Die S. lösen das Lexikon-Quiz. (2.) Lösungen: ja, ja, ja, nein, Lexika

Optionen

Es könnten auch Lexika für Erwachsene angeschaut werden. Welches sind Unterschiede zu den Lexika für Kinder?

Lexika eignen sich auch sehr gut als Lektüre für leseungeübte Kinder.

Lernziel

Ich kenne wichtige Begriffe rund um die Bibliothek.

Material

mehrere Bibliothek-Wimmelplakate. Sie können kostenlos als A2 Plakate bezogen werden bei bibliomedia.ch, Tel: 032 624 9020, Email: solothurn@bibliomedia.ch
Bibliothekswörter auf Karten ausgedruckt (s. Kopiervorlage unten)

Lektion

Die S. vergleichen die Bibliothek vor Ort mit der Bibliothek auf dem Wimmelbild. Was ist gleich, was anders?

Bibliothekswörter lesen und in der Bibliothek die Karten am richtigen Ort ankleben. Auf dem Wimmelplakat die gleichen Dinge suchen und benennen.

Im Heft auf Seite 11 Begriffe aufschreiben, die für eine Bibliothek wichtig sind

Optionen

Weitere Spiele mit dem Wimmelplakat spielen. Viele Anregungen findet man unter:

[http://www.bibliomedia.ch/de/angebote/dokumente/Wimmelbildplakat_](http://www.bibliomedia.ch/de/angebote/dokumente/Wimmelbildplakat_Kurs_SIKJM_2013_Website.pdf)

[Kurs_SIKJM_2013_Website.pdf](http://www.bibliomedia.ch/de/angebote/dokumente/Wimmelbildplakat_Kurs_SIKJM_2013_Website.pdf)

Mit dem Fehlerwimmelbild einen Bildvergleich machen.

(http://www.bibliomedia.ch/de/angebote/interkulturelle_bibliotheksanimation.asp?navid=11)

Auskunft

Gestell

Arbeitsplatz

Ausleihe

Computer

Sachbuch

Geschichtenbuch

Signatur

Lexikon

Zeitschrift

Ausstellung
Lesplatz
Hörstation

Lernziel

Ich finde alle Medienarten in der Bibliothek.

Material

Verschiedene Medienarten (mind. je 3/Medienart: z.B. Geschichtenbuch, Sachbuch, DVD, CD, Comic, Zeitschrift, Konsolenspiel)

Lektion

In einem Korb in der Mitte des Sitzkreises befindet sich je ein Exemplar einer Medienart. Die S. benennen die Medien und versorgen sie am richtigen Ort in der Bibliothek.

Fotosafari: Auf Tischen, Stühlen, am Boden und in den Regalen sind verschiedene Medien ausgestellt. Zu zweit geht es nun auf Fotosafari: S. 1 ist die Reiseleitung und führt S. 2. zu interessanten Schauplätzen in der Bibliothek

S. 2 ist der Fotoapparat. Die Augen sind geschlossen. Wenn die Reiseleitung bei einem interessanten Platz angekommen ist, lässt sie durch Ziehen am linken Ohr den Fotoapparat ein erstes Bild machen. Die Augen gehen kurz auf. Beim Ziehen am rechten Ohr geht die Linse des Fotoapparates wieder zu, bzw. die Augen werden wieder geschlossen und ein nächster Platz wird angesteuert. Nach 5 Fotos benennt S. 2 der Reiseleitung (S. 1) seine Bilder und erzählt, was er/sie alles angetroffen hat. Wechsel.

(Idee aus: Elfi Fritsche, Gudrun Sulzenbacher: Lese-Rezepte. Neues Lernen in der Bibliothek. Bozen, 1999)

Option

Gruppeneinteilung mit zusammengesetzten Safari-Expeditions-Wörtern. (s. Kopiervorlage):

Digital-kamera, Fern-rohr, Wasser-flasche, Schlaf-sack, Ersatz-kleider, Tropen-helm, Kom-pass, Schreib-zeug, Land-karte, Sonnen-crème, Sonnen-brille, Notarzt-Koffer, Malaria-mittel

kamera	sack	pass	crème	
Digital	Schlaf	Kom	Sonnen	
rohr	kleider	zeug	brille	
Fern	Ersatz	Schreib	Sonnen	
flasche	helm	karte	koffer	mittel
Wasser	Tropen	Land	Notarzt	Malaria

Lernziele

Ich kenne berühmte Hauptfiguren aus Büchern.

Ich lese ein ganzes Buch mit einer lustigen oder interessanten Hauptfigur.

Material

Kinderromane aus bekannten Reihen, z.B. Hexe Lilli, Nick Nase, Baumhaus, Olchis, Kwiatowski,

Lektion/en

Die L. oder B. liest aus einem Kinderroman einer Buchreihe vor. Gespräch über die Hauptperson: Wie heisst sie? Wie und wo lebt sie? Was ist typisch für sie?

Die S. wählen eines der vorgeschlagenen Bücher aus und beginnen mit Lesen. Falls das Buch nicht „passt“, kann es noch ausgetauscht werden.

Die S. lesen während einer abgemachten Zeit das ganze Buch.

In der zweiten Lektion erzählen die S. einander über ihre Leseerfahrungen. Das Wesentliche dabei ist, einander von der Hauptfigur und allenfalls wichtigen Nebenfiguren zu erzählen. Im biblioheft wird über das Erzählte kurz schriftlich berichtet. (Seite 15)

Option

Vielleicht hat jemand Lust, selber ein neues Abenteuer für eine bekannte Hauptfigur zu erfinden?

Lernziele

Ich kenne die Autorin Astrid Lindgren.
Ich kenne ein paar Figuren aus ihren Büchern.

Material

Bücher und andere Medien von Astrid Lindgren

Lektion

Die L. oder B. erzählt aus dem Leben von Astrid Lindgren. (s. Biografien von Astrid Lindgren: http://efraimstochter.de/shop/buecher_astrid_lindgren.html)

Die L. oder B. lässt die S. über die Bücher von Astrid Lindgren, die bekannt sind, erzählen. So werden einige bekannte Lindgren-Figuren kurz vorgestellt. Für das anschließende Arbeiten im biblioheft sollten folgende Figuren erwähnt werden:

Pippi Langstrumpf, Kinder aus Bullerbü, Lotta, Karlsson vom Dach, Mio, Ronja Räubertochter, Michel.

Im biblioheft auf Seite 17 können die S. nun die Figuren mit den richtigen Namen verbinden.

Möglicher Text für Seite 16:

Sie lebte in Schweden,
von 1907 bis 2002.
Ihre Kinder heissen
Lasse und Karin.

Optionen

Eine Geschichte von Astrid Lindgren vorlesen.

Alle Kinder wählen ein Buch oder eine CD mit einer Geschichte von Astrid Lindgren aus und nehmen es für die weitere Bearbeitung mit in die Klasse.

Einen Film zusammen schauen, z.B. Pippi Langstrumpf, Michel aus Lönneberga (Als Michel eine Ratte fing: <https://www.youtube.com/watch?v=Ysvzvfmx5-0>)

Witzig

Leselust

Lernziel

Ich kann einen Witz erzählen.

Material

Witzbücher, Spick-Zeitschriften

Lektion

Lesen der drei Witze im biblioheft auf Seite 18. Wer kann einen davon nacherzählen?

Zu zweit suchen die S. Witze in Büchern und Zeitschriften, treffen eine Auswahl und lesen einander je einen Witz vor. Erzählen einiger Witze im Plenum.

Hausaufgabe: Zu Hause den Eltern oder Geschwistern einen der heute gehörten oder gelesenen Witze erzählen. Witze aus Zeitungen (z.B. 20 Minuten) und Zeitschriften ausschneiden und auf Seite 19 ins biblioheft einkleben.

Optionen

Wer kann einen Witz erzählen auf türkisch, englisch, italienisch?

Im Schulhaus eine «Lesehaltestelle» einrichten: An jedem Tag liegt ein neuer Witz bereit, der im Vorbeigehen von den S. gelesen werden kann. Die Witze können auf einer Staffelei oder einem Stehpult vor der Bibliothek, beim Eingang, im Gang aufgestellt werden. Ein S. könnte für die Wechsel verantwortlich sein.

Lernziele

Ich kenne ein paar Tiere in anderen Sprachen.
Ich finde die Tierbücher in der Bibliothek.

Material

Schader Basil: Die Wörterbrücke, LMZ, 2009
Website Blinde Kuh: <http://www.blinde-kuh.de/sprachen/tiere.html>
Weitere Wörterbücher

Lektion

Die B. und die L. lesen gemeinsam die Geschichte «Die Maus am Pferderennen» von Franz Hohler vor.

Die S. nennen die Tiere, die in der Geschichte mitspielen.

Gibt es S., welche die genannten Tiere auch in anderen Sprachen benennen können? Als Hilfe können Wörterbücher eingesetzt werden. Ebenso spannend ist es, zu hören, wie die Tierlaute in anderen Sprachen tönen. Vielleicht kennen die DaZ-Kinder einige Tierlaute in ihren Muttersprachen. Das Buch: Prap, Lilia: *Tierisches Wörterbuch*, ISBN: 3-314-01497-X zeigt in amüsanter Weise, wie die Tiere anderswo tönen.

Im Heft auf Seite 20 werden die Tiere, die in der Geschichte vorkommen, in die Tabelle eingetragen. Evtl. die fehlenden Wörter als Hilfe auf Karten schreiben. Die Tiere auch in der Muttersprache oder in Mundart aufschreiben.

Lösung:

Pferd	Maus	Frosch
cheval	souris	grenouille
horse	mouse	frog

Auf Seite 21 verbinden die S. je alle Maus- und Pferdewörter miteinander.

Lösung:

Maus – mi – mischk – mis –mouse –ratón – rato – topo – miska – fare – gluvče
Pferd – cavallo – konj – kali – kuthirai – horse – caballo – cavalo

10 Mäuse haben sich versteckt.

Die Maus am Pferderennen

von Franz Hohler

Es war einmal eine Maus, die wollte unbedingt an einem Pferderennen mitmachen. "Schlag es dir aus dem Kopf", sagte ihre Mutter, aber die Maus hörte nicht auf sie, Sie liess sich mit ihren Ersparnissen einen Mäusesattel anfertigen und begann mit einem jungen Laubfrosch als Jockey zu trainieren. Wenn sie allein war, versuchte sie auch zu wiehern, ungeduldig hin und her zu tänzeln und mit den Vorderpfoten auf den Boden zu schlagen.

Dem Laubfrosch kaufte sie eine Schirmmütze, und an den Abenden nähte sie ihm eine Nummer, die er sich auf den Rücken binden konnte. "1" stand darauf.

Endlich war es soweit.

In einer Stadt in der Nähe wurde ein grosses Pferderennen veranstaltet, und die Maus machte sich mit dem Laubfrosch auf den Weg. Da sie nicht damit rechnete, zugelassen zu werden, beschloss sie, sich erst im letzten Moment neben die Pferde zu stellen und dann überraschend zu siegen. Der Laubfrosch und sie schlichen sich also schon am Abend vorher zur Rennbahn und übernachteten in einem verlassenen Maulwurfsloch. Den ganzen Morgen verbrachten sie unauffällig im Gras, aber als am Nachmittag die Rosse mit ihren Reitern ins Stadion kamen, schwang sich der Laubfrosch in den Sattel, und auf "Achtung!" hüpfte sie rasch auf die Rennbahn, und schon knallte der Startschuss.

Der Laubfrosch erschrak so gewaltig, dass er vom Sattel fiel und sogleich mit langen Sprüngen das Weite suchte. Die Maus rannte zuerst ein paar Schritte im Getrampel der Hufe, doch als sie sah, dass sie ihren Frosch verloren hatte, sank ihr der Mut, denn ohne Jockey, das wusste sie, durfte man nicht mitmachen. Jedoch dem Unerschrockenen hilft Gott. Wartet nur, dachte sie, ich werde das Rennen trotzdem gewinnen. Sie kletterte auf die Stange, an der das Wort "Ziel" befestigt war, wartete, bis die Pferde nach der ersten Runde durchkamen, und liess sich dann auf dasjenige fallen, das zuinnerst lief. Zwar war es das letzte von allen, aber es galoppierte so schnell, dass sich die Maus nur noch an seinem Hintern festbeissen konnte, um nicht hinunterzufallen.

Da wieherte das Pferd laut auf und rannte vor Schmerz wie rasend davon, so geschwind, dass es alle andern überholte und unter dem wilden Beifall der Zuschauer als Erstes ins Ziel gelangte.

Erst weit hinter dem Zielstrich kam es zur Ruhe, als es der Jockey von der gänzlich erschöpften und durchgerüttelten Maus befreite und diese in seine Tasche steckte. In der Kabine gestand sie ihm alles und sagte auch, dass sie sich ein Pferderennen nie so schwierig vorgestellt hätte. "Trotzdem hast du mir zum Sieg verholfen", sagte der Jockey und liess sich von der Maus ihre Adresse geben.

Drei Tage später wurde vor ihrem Loch ein grosser Sack Weizen abgeliefert, mit einer Schleife drauf: "Der Siegerin des Pferderennens".

Die Mutter schlug die Pfoten über dem Kopf zusammen. "Ich kann es nicht glauben", sagte sie ein übers andere Mal, aber sie musste es doch glauben, und die Maus hatte ihr ganzes Leben lang an dem Sack zu fressen und konnte sogar ihre Familie davon ernähren. Sie hängte sich die Schleife über ihr Bett und erzählte noch ihren Kindern, Kindeskindern und Kindeskindeskindern, wie sie in ihrer Jugend ein Pferderennen gewonnen hatte.

Aus: Hohler, Franz ; Heidelberg, Nikolais: Die Spaghettifrau und andere Geschichten. Ravensburger Buchverlag, 1998

Buchstabensalat

Leselust

Lernziel

Ich kann Buchstaben zu Wörtern zusammensetzen.

Material

Karten oder Spielsteine mit Buchstaben, Stoffsäcklein oder Knistersäcklein

Die Säcklein sind gefüllt mit Buchstaben, die jeweils zu einem Wort zusammengesetzt werden können.

Lektion

Auf jedem Stuhl liegt ein Wörtersäcklein. Jede/r S. probiert, mit dem Inhalt ein Wort zu bilden. Dann darf nach Herzenslust getauscht werden.

Im Heft auf den Seiten 22 und 23 lassen sich folgende Wörter finden:

Comic, Trickfilm, Buch, Hörbuch, Bibliothek, Zeitschrift. Es hat auch noch Platz für zwei selbst kreierte Salate.